

## Sport vor Ort

**Fußball:** Zahlreiche Gelegenheiten hat der TSV Pattensen III im Nachholspiel der 4. Kreisklasse 1 gegen die SG Kirchwehren/Lathwehren II liegen lassen. Dank der Treffer von Dominik Scholz (6.), Niko Westphal (27.), Lennart Kurzweil (56.) und Justin Milter (87.) reichte es dennoch zu einem 4:1 (2:1).

**Handball:** Die C-Junioren der HF Springe sind mit einer 17:18 (9:6)-Niederlage gegen die TSG Emmertal in die Relegationsrunde zur Landesliga gestartet. Gorden Schwarz steuerte fünf Tore bei. ub

## Fußball

## Auch der Zweite kann aufsteigen

Die Saison 2014/15 geht im Bezirk in die Verlängerung: Die Zweiten der Bezirksligen sowie der 13. der Landesliga werden Anfang Juni in einer Relegation einen Platz in der Landesliga ausspielen. Hintergrund: Da aus der Oberliga voraussichtlich kein Team in den Bezirk Hannover absteigt, wird die Sollstärke von 16 Teams unterschritten.

Um den freien Platz würden sich nach Lage der Dinge der TuS Garbsen als 13. der Landesliga, der SV BE Steimbke (Bezirksliga 1), der FC Lehrte (Bezirksliga 2) und der TSV Barsinghausen (Bezirksliga 3) streiten. Die Relegation könnte aber auch für Germania Grasdorf, den FC Eldagsen sowie die TuSpo Schliekum ein Thema werden. Aber: Da Spitzenreiter MTSV Aerzen nicht aufsteigen darf, würde die Staffel 4 nach derzeitigem Stand keinen Teilnehmer stellen. Und: Wird der MTSV Zweite, gibt es keinen Nachrücker. ch

# Germania wird zum Fall für zwei

**Fußball:** Bezirksliga 2 – Andreas Sinzenich und Jürgen Willmann übernehmen in Grasdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Als er vor rund zwei Jahren als Trainer des TSV Pattensen aufhörte, tat er dies, weil er ein großes privates Abenteuer geplant hatte: Andreas Sinzenich ging mit seiner Frau auf eine zwölfmonatige Weltreise. Im Sommer nun startet der 48-Jährige zum nächsten Abenteuer: Zusammen mit Jürgen Willmann übernimmt Sinzenich den SV Germania Grasdorf. „Das machen wir als absolut gleichberechtigtes Trainer-team“, kündigt er an. Wolfgang Weiland zeigte sich angetan von dieser Doppellösung: „Die Konzeption und

auch das Engagement der beiden hat uns wirklich überzeugt“, sagt der Vorsitzende der Germania. „Nun hoffe ich einfach, dass diese Entscheidung unsere Mannschaft auch positiv beeinflusst“, sagt Weiland, der zugleich kommissarischer Leiter der Fußballsparte ist. „Wir stehen für Qualität“, betont Sinzenich und verweist nicht nur auf seine Vita als Coach bei Hannover 96, dem HSC und dem TSV Pattensen, sondern auch auf die Karriere von Willmann: Dieser hat ebenfalls im Trainerstab bei den Roten gearbeitet, coachte etliche Spielzeiten lang die U 19 und war von 2006 bis 2011 Ko-Trainer respektive dreimal Interim-coach der Zweitvertretung.

Mit den Verantwortlichen sei man sich schnell einig gewesen. „Es ist ein reizvolles Projekt“, betont Sinzenich. „Eine junge, starke Mannschaft mit exzellenter Perspektive, ein Verein mit ei-

ner tollen Anlage, einer guten Struktur, einem guten Umfeld und einem gewissen Flair. Dazu sauber, seriös und bodenständig – keine Eklats.“ Er habe die Mannschaft in jüngster Zeit zweimal gesehen, „und die Jungs haben mich schwer beeindruckt“. Gestern stellte sich das Duo der Mannschaft vor. „Nun werden wir zügig mit allen Spielern sprechen, um ihnen aufzuzeigen, warum es sich lohnt, bei der Germania zu bleiben.“ Das Ziel sei es, „mit ein, zwei Neuzugängen den Aufstieg in die Landesliga zu schaffen“.

Stephan Pietsch, der zur nächsten Saison nach Bavenstedt wechselt, ließ gestern eigens das Training ausfallen, damit sich Sinzenich und Willmann vorstellen konnten. Die fehlende Einheit stört den aktuellen Trainer allerdings

gar nicht, denn seine Mannschaft sei „total fit, in Topform und weiterhin heiß auf Siege“. Der nächste soll am Sonntag (15 Uhr) bei Niedersachsen Döhren eingefahren werden. „Die sind eine Wundertüte, können jeden schlagen, aber auch gegen jeden verlieren“, betont Pietsch. „Wenn wir in Normalform spielen, haben wir dort aber gute Chancen.“ Das Rezept ist so kurz wie simpel – und altbekannt: „Volle Pulle!“

Dass die zuletzt beim 1:1 gegen den TuS Altwarmbüchen fehlenden Leistungsträger Jan Hentze und Sanel Rovcanin wieder zur Verfügung stehen, schmälert die Aussichten auf einen Dreier sicherlich nicht. „Die Mannschaft hat auch ohne sie stark

gespielt und hätte gewinnen müssen, aber die beiden bringen noch mal einen Extra-Schuss Qualität – gerade in puncto Spielaufbau.“

Apropos Jan Hentze: „Viel leicht kriegt gerade er sogar noch einen Extra-Schub, weil

mit Andreas Sinzenich sein Ex-Trainer und Wunschnachfolger hier Coach wird.“ Der 27-Jährige ist einer der Hoffnungsträger für das Trainerduo: „Jan wird in Grasdorf bleiben, kennt mich und meine Arbeit und kann viel-

leicht helfen, den einen oder anderen zu überzeugen, dass es sich lohnt, weiter an der Ohestraße zu kicken und sie hier gut aufgehoben sind“, sagt Sinzenich. Es gebe viele Pfunde, mit denen der Verein wuchern können.

## Uns hat die Konzeption wirklich überzeugt.

Wolfgang Weiland  
Germanias Vorsitzender



Andreas Sinzenich ist zurück im Süden der Region: Der ehemalige Trainer des TSV Pattensen folgt in Grasdorf auf Stephan Pietsch – gemeinsam mit Jürgen Willmann (kleines Bild). Michelmann

# Arnummer wollen gegen das Schlusslicht nachlegen

**Fußball:** Bezirksliga 3 – FC Eldagsen muss in Stadthagen bestehen – Koldinger SV könnte Schützenhilfe leisten



Elias Engelhardt (rechts, gegen Letters Christian Kolter) und der FC Eldagsen sind in Stadthagen gefordert. Person

VON BENJAMIN GLEUE,  
MARKO HAUSMANN  
UND JENS NIGGEMEYER

Monatelang sind der FC Eldagsen, TSV Barsinghausen und FC Stadthagen im Gleichschritt durch die Saison marschiert. Jetzt hat sich das Tabellenbild verschoben – nachdem die Schaumburger aus den vier Partien zuletzt nur zwei Zähler geholt haben, wird der Titelkampf wohl zwischen den beiden Teams vom Deister entschieden. Die Stadthagener treten allerdings noch gegen beide Topteams an, könnten also den Meistermacher geben. Am Sonntag um 15 Uhr ist der Primus aus Eldagsen zu Gast beim Dritten.

Die Tabelle trägt jedoch ein wenig, so haben die Gast-

geber noch zwei Nachholspiele zu bestreiten. „Für Stadthagen ist das die allerletzte Chance, noch mal oben anzugreifen“, sagt Eldagsens Trainer Milan Rukavina, der einen „topmotivierten Gegner“ erwartet. Er kann mutmaßlich auf den kompletten Kader zurückgreifen. Lediglich Torhüter Stefan Mühlenbruch ist verhindert, aushelfen könnte Patrick Bürst.

Mit Schrecken erinnern sich Trainer und Spieler der SV Arnum an das Hinspiel gegen Schlusslicht TuS Niedernwöhren. Mit 1:4 zog das Team von Michael Opitz im Oktober den Kürzeren, verschoss dabei einen Elfmeter und zeigte die wohl schlechteste Leistung in dieser Saison überhaupt. Am Sonntag (15 Uhr) können die Arnu-

mer diesen Makel auf eigenem Geläuf geraderücken. „Wir brauchen drei Punkte – fertig“, sagt der Trainer. „Ohne die im nötigen Tugend wird aber es sehr schwierig“, warnt der Trainer, der mit Jonathan Theilen eine Alternative mehr im Kader weiß als zuletzt gegen den TSV Hagenburg.

Viel zu gewinnen gibt es für den Koldinger SV in den verbleibenden sechs Punktspielen dieser Saison nicht. Nach oben geht nicht mehr viel, nach unten droht kein Unheil – die Luft ist eigentlich raus. Da kommt ein Duell wie das am Sonntag um 15 Uhr beim Aufstiegsaspiranten TSV Barsinghausen gerade recht, denn in einem Kräfte messen wie diesem ist für eine gehörige Portion Zu-

satzmotivation stets gesorgt: „Das sind mir die liebsten Spiele“, bestätigt Trainer Henrik Busche. „Da können sich die Jungs beweisen und die Spitzenteams ein bisschen ärgern.“

Er lobt die Gastgeber als „eine kampfstärke Truppe, die einen richtig guten Ball spielt und einen Lauf hat“. Es sei eine absolute Herausforderung, dort zu bestehen. Wichtig sei es, von Beginn an wach zu sein: „Eine verpennte Anfangsphase wie jüngst gegen Gehrden und Niedernwöhren können wir uns da nicht leisten.“ Zudem sei es wichtig, dass seine Spieler im Abschluss eiskalt agieren. „Der TSV verteidigt extrem stark, da werden wir nur ganz wenige Chancen bekommen.“